

Grußwort Generalkonsul Ryuta Mizuuchi  
Toyota-Veranstaltung (Press Lunch)  
am 09.05.2017

Sehr geehrter Herr Fux,  
sehr geehrte Vertreter der deutschen Medien,  
sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem bereits im April letzten Jahres erfolgten, ersten Presse-Lunch der TOYOTA Deutschland GmbH kommen wir heute zum zweiten Mal zu einer derartigen Veranstaltung zusammen, bei der ich Sie alle herzlich begrüßen möchte. Herzlichen Dank ebenfalls dafür, dass Sie alle den weiten Weg nach „JWD“-Erkrath im wunderschönen, rheinischen Hochfrühling auf sich genommen haben. Voriges Jahr habe ich dies schon mal erwähnt, aber wenn ich „JWD“ sage, so heißt dies nicht etwa „janz weit draußen“, sondern „Japan im Westen Deutschlands“, als eine kleine Anmerkung für Sie...

Die japanische Regierung bemüht sich in den letzten Jahren verstärkt darum, Geschäftsaktivitäten der global agierenden japanischen Unternehmen zu unterstützen und die coolen Technologien Japans ins Ausland zu vermitteln. Daher freue ich mich ganz besonders, dass es mir gemeinsam mit TOYOTA, dem Marktführer auf dem japanischen und weltweiten Markt der Auto-Branche, auch dieses Jahr gelungen ist, den Presse-Lunch zum zweiten Mal hintereinander in meiner Residenz zu veranstalten. Ich hoffe sehr, dass dies den Vertretern von TOYOTA und den Medien die Gelegenheit gibt, sich intensiv miteinander auszutauschen.

Letztes Jahr stand der MIRAI, der einzigartige, Brennstoffzellen-betriebene PKW im Mittelpunkt. Es handelt sich dabei um das umweltfreundlichste Auto der Welt, das abgesehen vom Wasser eine komplette „Null-Emission“ erzielt. Beim Festumzug in der Düsseldorfer Altstadt für den NRW-Tag im August letzten Jahres, anlässlich des 70jährigen Jubiläums des Landes NRW, wurde die hiesige japanische Gemeinde durch den MIRAI angeführt. Wir wurden von den Zuschauern des Festumzuges mit Begeisterung begrüßt; mit Sicherheit wäre dies auch in Köln der Fall gewesen, hätte der NRW-Tag dort stattgefunden. Frau Ministerpräsidentin Kraft, die uns auf halbem Wege begrüßte, habe ich eine Flasche Mineralwasser überreicht, die ich in der Hand hatte, und gesagt, „bitte nehmen Sie das Wasser des MIRAI, der Zukunft entgegen“. Hoffentlich hat sie meine

Ausführung als humorvolle Bemerkung wahrgenommen.

Auch in Deutschland sorgen die Diskussionen um die zukünftige Wasserstoff-Gesellschaft für mehr und mehr Aufmerksamkeit. Andreas Rimkus, der SPD-Abgeordnete im Deutschen Bundestag, etwa, hat mir vor kurzem die von ihm in Japan aufgenommenen Bilder einer Wasserstoff-Tankstelle gezeigt, die er im Rahmen des Japan-Besuchs der deutsch-japanischen Parlamentariergruppe des Bundestags besucht hatte. Im Übrigen pflegt die Präfektur Fukushima eine enge Kooperation mit dem Land NRW, sie gilt heute als zentraler Standort für die Wasserstoffproduktion in Japan.

Der Hauptdarsteller der heutigen Veranstaltung ist nun der PRIUS-PHV, nämlich das neueste Modell des PRIUS mit einem Plug-In-Hybrid-Antrieb. TOYOTA begann bereits in den 90er Jahren mit dem Verkauf des PRIUS als weltweit erstem Großserienfahrzeug mit Hybrid-Technologie und führt seitdem mit diesem Modell den Weltmarkt im Bereich der Umwelttechnologie der Automobilindustrie an. TOYOTA ist nicht nur zukunftsorientiert, sondern auch für alle Menschen zugänglich.

Neben dem PRIUS haben wir heute Gelegenheit, uns weitere Modelle anzuschauen, nämlich den Lexus aus der Premium-Reihe des Unternehmens und den C-HR, den modernsten Kompakt-SUV. 2016 übertraf Lexus im Premium-Segment auf dem US-Markt unsere bayerischen Nachbarn, nämlich BMW, und lag mit den Verkaufszahlen auf dem zweiten Platz lediglich nach unseren schwäbischen Nachbarn, nämlich Mercedes. Dies lässt uns sicherlich hoffen, dass sich unser kleiner, aber stolzer Kölner Betrieb, TOYOTA, mit seiner Angebotspalette wie dem PRIUS, LEXUS und C-HR, in Deutschland ebenso stark behaupten wird.

In letzter Zeit wurde TOYOTA wieder mal bekannt, und zwar als ein von US-Präsident Trump per Twitter namentlich heftig kritisierte, abtrünniger ausländischer Konzern, der sich von den Investitionen in Mexiko nicht abbringen lässt. Im Zusammenhang mit dem BREXIT könnte sich noch die Frage stellen, was aus der UK-Produktion von TOYOTA werden wird. Europa, und allen voran NRW, könnte unter diesen Umständen der zunehmenden protektionistischen Tendenz eine positive Rolle spielen, um die freie Marktwirtschaft und den freien Handel vor dem Protektionismus in Schutz zu nehmen und vielleicht ein wenig mehr Platz für die Zukunft TOYOTAs zu bieten, so wie TOYOTA Zukunft für Europa schafft. Sollte dies uns gelingen, so würde ich mich darüber sehr

freuen.

So wie ich es verstehe, ist das Land NRW im Falle des BREXIT an der Verlegung des Standortes für japanische Unternehmen aus Großbritannien nach NRW sehr interessiert. Es wäre schön, wenn sich die Medien in NRW diesbezüglich auch für TOYOTA einsetzen würden; und zugleich auch für einen schnellen Abschluss der Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen Japan und der EU. Auch das käme der NRW-Wirtschaft zugute.

Abschließend gebe ich meiner Hoffnung Ausdruck, dass Sie heute eine schöne Gelegenheit haben werden, sich intensiv mit den Aktivitäten von TOYOTA zum Thema Nachhaltigkeit und Umwelt auseinanderzusetzen und die neuesten Modelle mit eigenen Augen sehen zu können. Ich bitte Sie um Unterstützung dafür, dass die Weltmarke Toyota auch auf dem deutschen Absatzmarkt einen seinem Ruf und seiner Technologie würdigen Platz einnimmt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!